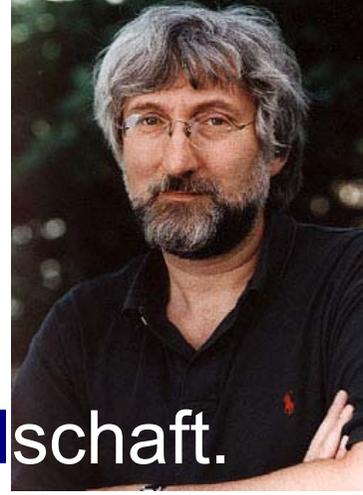


Prof. Dr. Fritz B. Simon

Professor für Führung und Organisation am Institut für Familienunternehmen der Universität Witten/Herdecke



Familien, Unternehmen und Familienunternehmen in einer funktional differenzierten Gesellschaft.

Systemische Sicht auf das Unternehmen Familie und auf den Stellenwert von Familien in Unternehmen.

Teil 6 der Ringvorlesung zum Thema „**Leitbild** – **Zukunft** – **Familie**“
<http://www.familienbildung.uni-bremen.de>

Familienunternehmen als Unternehmenstyp sind nicht nur die vorherrschende Besitz- und Führungsform (75-80 %) in der Wirtschaft, sie sind auch außerordentlich erfolgreich. Dabei sollten sie seit der 2. industriellen Revolution zu Beginn des 20. Jahrhunderts eigentlich zu den Anachronismen zählen. Denn damals kam es zur Entwicklung von Familie und Unternehmen als getrennten sozialen Systemen mit unterschiedlichen Funktionslogiken und Spielregeln. Beim typischen Familienunternehmen ist diese Trennung nicht oder zumindest in anderer Weise vollzogen. Das äußert sich auf der einen Seite in schweren psychischen Belastungen der Unternehmensfamilie, auf der anderen Seite kennzeichnet Familienunternehmen eine außergewöhnliche Vitalität.

Prof. Simon klärt diesen Widerspruch auf und beschreibt ihn sowohl als Kreativitätsmotor wie auch als Erfolgsstrategie. Und er versucht eine Antwort auf die Frage nach dem Stellenwert der (auch) sozialen gegenüber der (nur) ökonomisch-technischen Funktionslogik im Unternehmen und im Markt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erscheint so bei weitem nicht mehr nur als eine Frage der Geburtenziffern, sondern als Standortfaktor.

Zeit: Dienstag, den 30. November, 19-21Uhr

Ort: Hörsaal 1010 ("Kleiner Hörsaal")
im Hörsaalgebäude "Keksdose", Ecke
Enrique-Schmidt-Str./Boulevard
auf dem Universitätscampus

